

Kleingruppen der Kirche im Prisma

Bibeltext- und Themenvertiefung im Anschluss an den Gottesdienst vom 13. Okt 013

1) Thema: Gelassenheit (verblassen, loslassen, gelassen) / Teil 3

2) Input:

Ziel(e): Dass die GD-Besucher zentrale Hilfen bekommen, um mehr Gelassenheit zu leben. Dabei ist es mir ganz wichtig, dass wir auch mit den Missverständnissen rund um Gelassenheit aufräumen, die da sind:

Gelassenheit = Faulheit

Gelassenheit = Oberflächlichkeit

Gelassenheit ist alles andere als Faulheit und Oberflächlichkeit, denn Gelassenheit zu leben ist ein sehr aktiver Vorgang. Dieser Gottesdienst führt uns ins Innere der Gelassenheit, in die Psychologie der Gelassenheit. Dazu verwende ich primär den Bibeltext aus Philipper 4,4-9. Als Zusammenfassung der ganzen GD-Serie über Gelassenheit ist im Anhang zu dieser Mail auch noch eine grafische und textliche Zusammenfassung. Diese kann kopiert und in der KG eingesetzt werden.

1) Einstiegsfragen:

- Welche Bilder, Gedanken, Beiträge aus diesem Gottesdienst sind in Erinnerung geblieben?
- Weshalb gerade diese Bilder, Gedanken, Beiträge?
- Was kannst du aus diesen Erinnerungen lernen?

- Wie erlebt ihr/in welchen Bereichen oder Alltagsthemen erlebt ihr Gelassenheit und Nicht-Gelassenheit?

2) Die im Input verwendeten Bibeltexte und einige Fragen dazu:

- **Text und Fragen:** Philipper 4,4-9
 - 1. Gedanke: Gelassenheit durch „in Christus sein“ (das war der erste Gedanke im vorletzten Input und wird hier bloss als Zusammenfassung aufgelistet)
 - 2. Gedanke: Gelassenheit durch „Milde“/ „Lindigkeit“ gegenüber Menschen (das war der zweite Gedanke im vorletzten Input und wird hier bloss als Zusammenfassung aufgelistet)
 - 3. Gedanke: Gelassenheit durch die Sicht: Jesus Christus kommt wieder. Oder mit Vers 5b formuliert: „Der Herr (Jesus Christus) ist nahe“ (das war der dritte Gedanke im letzten Input und wird hier bloss als Zusammenfassung aufgelistet)
 - 4. Gedanke: Gelassenheit durch beten und danken - Gebet und Dank gegenüber Jesus Christus (das war der vierte Gedanke im letzten Input und wird hier bloss als Zusammenfassung aufgelistet)

- 5. Gedanke (ab hier nun die Fortsetzung): Achte auf dein Denken ... richte den denken auf das aus, was hilft, was ermutigt, auf das Positive > siehe Philipper 4,8. Hier diesen Vers als Liste aufgegliedert, die die einzelnen „Denkausrichtungen“ in total acht einzelne Aussagen skizziert:

**Phil 4,8: Und noch etwas, Geschwister:
Richtet eure Gedanken ganz auf die Dinge,**

- **die wahr**
- **und achtenswert,**
- **gerecht,**
- **gottgefällig**
- **und liebenswert sind,**
- **was wohltuend,**
- **was vorbildlich ist**
- **und was zu Recht gelobt wird!**

- Was sind die Gegenbegriffe dieser acht Aussagen (Beispiel: aus „wahr“ wird „unwahr“)?
- Weshalb liegen uns diese Gegenbegriffe eher (Antwort: wir sind geübter darin!?!?)
- Wie können wir positiver werden ... denken ... reden?
- Wie würde das unserer eigenen Gelassenheit und der Gelassenheit anderer helfen?
- Wie erlebt ihr Personen, die positiv sind ... immer wieder positiv reden ... ermutigen (konkrete Beispiele von Personen, die ihr evtl kennt!?)
- Wie rede ich ermutigend über Dinge, die wirklich nicht ermutigend sind? > gibt es da auch einen gewissen Ausgleich ... eine gewisse Balance ... eine ungesunde Übertreibung „auf die andere Seite“ im Sinne von „alles schönreden“?
- Spannender Paralleltext: 2. Korinther 10,5

- 6. Gedanke: Es verändert sich nichts Ausser man tut es!!!:

Philipper 4,9: Was ihr

- **gelernt**
 - **und empfangen**
 - **und gehört**
 - **und gesehen habt**
- an mir, das tut; so wird der Gott des Friedens mit euch sein.**

- Wie sind die Gegenbegriffe dieser vier Aussagen?
- Was will Gottes Wort uns mit diesen vier Aussagen lehren?
- Was sagen diese vier Aussagen nun ganz konkret für dich am Schluss dieser Gottesdienstserie über Gelassenheit?

Vielen Danke für all deine Gebete und Bemühungen für deine Kleingruppe!!! Das ist eine ganz wichtige Ergänzung zu den Gottesdiensten